

SICHERHEITSDATENBLATT (EG-Richtlinie91/155/EWG)

Magic Rhodium

Ausgabe vom 01.11.2016

1. STOFF- / ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Produkt Information

Handelsname **Magic Rhodium**

Firma HOROTEC SA

Av. Léopold-Robert 105b

CH-2301 La Chaux-de-Fonds

Telefon +41 32 911 21 21

Telefax +41 32 911 21 22

Not Rufnummer +41 145

Verwendung Galvanotechnische Mittel

2. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung

Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung wässrige Lösung mit Silbercyanid wässrige Lösung mit Kaliumcyanid

Formel	AgCN	KCN
CAS-Nr.	506-64-9	151-50-8
INDEX-Nr.		006-007-00-5
EG-Nr.	208-048-6	205-792-3
Symbole	T, N	T,N
R-Sätze	R23/24/25, R32, R51/53	R23/24/25, R32, R51/53

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berühren mit der Haut. Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase. Giftig für Wasserorganismen, kann in Wasser längerfristig schädliche Wirkung haben. Blausäure kann alle Stufen der Vergiftung auslösen.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Erste-Hilfe- und Therapie-Empfehlungen sollten schon vor Aufnahme der Arbeiten mit Cyaniden/Blausäure allen Ersthelfern und Ärzten zur Verfügung gestellt werden, die für die Erste-Hilfe-Leistung herangezogen werden können. Selbstschutz beachten Bei Auftreten von Vergiftungszeichen sofort Arzt hinzuziehen.

Mögliche Vergiftungszeichen: Kopfschmerz, Schwindel, Benommenheit, Übelkeit, Krampfanfälle, Bewußtlosigkeit, Atemstörungen, Atemstillstand, Herzstillstand.

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen.

Beschmutzte oder durchtränkte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.
Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.

Bei Luftnot Sauerstoffgabe. Bei Atemstillstand Atemspende. Keine Mund-zu-Mund oder

Mund-zu-Nasen Beatmung. Beatmungsbeutel oder Beatmungsgerät verwenden.

Warm und an einem ruhigen Ort halten. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlagerung.

Einatmen

Bei Atemnot Sauerstoffgabe. Bei Atemstillstand Atemspende.

Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser

Augenkontakt

Bei geöffnetem Lidspalt sofort mindestens 10 min gründlich mit viel Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Augenarzt vorstellen

Verschlucken

Umgehend Notarzt alarmieren (Stichwort: Vergiftung durch Cyanid / Blausäure). Kein Erbrechen herbeiführen. Nur wenn Patient bei vollem Bewußtsein: Mund mit Wasser ausspülen lassen.

4. Fortsetzung ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Hinweise für den Arzt

Mögliche Vergiftungszeichen:

Unterscheidung in 2 Stadien erscheint sinnvoll:

1. leichte Vergiftung: Patient bei Bewusstsein.
2. schwere Vergiftung: Patient bewusstlos

Folgende Symptome geben keinen sicheren Hinweis auf die Prognose:

Symptome des zentralen Nervensystems:

frühes Stadium: Kopfschmerz, Schwindel, Somnolenz (Schläfrigkeit), Übelkeit.
fortgeschrittenes Stadium: Krampfanfälle, Koma.

Pulmonale Symptome:

frühes Stadium: Dyspnoe, Tachypnoe. fortgeschrittenes Stadium: Hypoventilation, Cheyne-Stokes Atmung, Apnoe

Cardiovasculäre Symptome:

frühes Stadium: Hypertonie, Sinusknoten-Arrhythmie, AV-Knoten-Arrhythmie, Bradycardie.

fortgeschrittenes Stadium: Tachycardie, komplexe Arrhythmien, Herzstillstand

Haut-Symptome:

frühes Stadium: Hautfarbe rosig.

fortgeschrittenes Stadium: Cyanose.

Auswirkung auf den Stoffwechsel:

Laktatacidose bis pH 7,1 und Laktatspiegel von 17 mmol/l sind beschrieben.

Therapie:

Verhinderung der Resorption und Sicherung vitaler Funktionen unter strenger Beachtung des Selbstschutzes! Die schnelle Behandlung mit Antidoten kann lebensrettend sein und hat Vorrang vor der Giftentfernung!

Antidot-Therapie:

Achtung! Dosisangaben gelten für 70 kg schweren Erwachsenen.

Bei leichter Vergiftung oder Gefahr der Nachresorption (Aufnahmeweg: Haut, Magen-Darm-Trakt): Evtl. Gabe von Natriumthiosulfat (12,5g i.v.) in Abhängigkeit vom klinischen Bild.

Bei schwerer Vergiftung Antidot- Applikation erforderlich.

Nationale Behandlungsschemata beachten. Information über Zulassung von Antidoten in verschiedenen Ländern kann nicht gegeben werden.

4. Fortsetzung ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Gebräuchliche Antidotkombinationen:

Dicobalt-Edetat / Natriumthiosulfat: 300 mg (1 Ampulle) Dicobalt-Edetat i.v., Kombination mit Natriumthiosulfat i.v. möglich. Antidot im Fall einer Fehldiagnose oder Überdosierung: Natrium-Calcium-Edetat.

Hydroxocobalamin / Natriumthiosulfat: 4 g Hydroxocobalamin als langsame Infusion; dann 8 g Natriumthiosulfat als Infusion. Die Hydroxocobalamin-Dosierung kann bei Bedarf erhöht werden.

Amylnitrit / Natriumnitrit / Natriumthiosulfat: Amylnitrit alle 15 bis 30 Sekunden inhalieren lassen, danach 300- 600 mg Natriumnitrit i.V., dann 12,5 g Natrium- thiosulfat als Infusion. Antidot im Fall einer Fehldiagnose oder Überdosierung

(Methämoglobinämie > 30 %): Toluidinblau, Methylenblau.

4-Dimethylaminophenol, 4-DMAP / Natriumthiosulfat :250 mg (1 Ampulle) 4-DMAP i.v., dann 12,5 g Natriumthiosulfat als Infusion. Antidot im Fall einer Fehldiagnose oder Überdosierung

(Methämoglobinämie > 30 %): Toluidinblau, Methylenblau.

Symptomatische Therapie:

Sauerstoffgabe, Beatmung, Behandlung der Arrhythmien, Behandlung der Krampfanfälle, Korrektur des Säure-Basenhaushaltes. Nachbeobachtung des Patienten, falls Nachresorption möglich (nach oraler Einnahme, nach Hautresorption).

Nach Hautkontakt, Augenkontakt, Verschlucken von Cyanidsalz oder Cyanidlauge: neben Giftwirkung Verätzung bedenken!

Nach Verschlucken:

Nur wenn Patient bei vollem Bewußtsein: Mund ausspülen.

Zuerst Antidotgabe, falls erforderlich.

Frühendoskopie zur Beurteilung eventuell aufgetretener Schleimhautläsionen in Ösophagus und Magen. Die Gabe von Aktivkohle ist umstritten.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

alkalisches Pulver-Löschmittel

Ungeeignete Löschmittel -- aus Sicherheitsgründen ungeeignet

Wasser, saures Wasser

Schaum

Kohlendioxid (CO₂)

saure Löschmittel

saure Pulver-Löschmittel

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung

Bei Brand können als gefahrenbestimmende Rauchgase entstehen: Cyanwasserstoff.

Bei Einwirkung von Säuren (auch Kohlendioxid !) wird Blausäure freigesetzt, die brennbar ist und mit Luft explosive Gasgemische bilden kann.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen

Weitere Angaben

Löschwasser darf nicht in die Kanalisation, Untergrund oder Gewässer gelangen. Für ausreichenden Löschwasser-Rückhalte-Möglichkeiten sorgen.

Kontaminiertes Löschwasser muss entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Brandrückstände sind vorschriftsmäßig zu entsorgen. Alle Zündquellen entfernen

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben.

Umweltschutzmassnahmen

Nicht in Erdreich, Gewässer, Kanalisation gelangen lassen.

Cyanidische Abwässer und Lösungen müssen vor Einleiten in ein öffentliches Kanalnetz oder Gewässer entgiftet werden.

Bei Gasaustritt oder bei Eindringen in Gewässer, Boden oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Verfahren bei Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. inertem Aufsaugmittel Universalbinder) aufnehmen. In dicht verschließbare Behälter einfüllen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig beseitigen. (inert = träge)

Zusätzliche Hinweise

Umgebungsluft auf Gehalt an Blausäure prüfen (Gasspürgerät). Informationen zur Wiederverwendung/Wiederverwertung beim Hersteller/Lieferanten erfragen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HandhabungHinweise für sichere Handhabung

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Für geeignete Absaugung / Entlüftung am Arbeitsplatz oder an den Arbeitsmaschinen sorgen. Zu vermeidende Stoffe: Säure Das Produkt sollte nur von geschultem Personal gehandhabt werden. Erstellung von Sicherheits- und Betriebsanweisungen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Das Produkt selbst brennt nicht. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

LagerungAnforderung an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten.

Weitere Angaben

Lagerbestandsführung erforderlich. Unbefugte dürfen keinen Zugang zu Lagerräumen haben.

Zusammenlagerungshinweis

Nicht zusammen lagern mit Säure und sauren Salzen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Getrennt / entfernt von Nahrungs- / Genuß- / Futtermitteln lagern. Kontakt vermeiden mit Säuren.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

wässrige Lösung mit Silbercyanid

CAS	506-64-9
EINECS-Nr.	208-048-6
Grenzwert	5 mg / m ³ MAK (TRGS 900) Angabe für Cyanid (Gesamtstaub)
Kurzzeitwert	4
Expositiosart	einatembare Fraktion
Grenzwerte	Skin designation (TRGS 900)kann über die Haut aufgenommen werden
Grenzwerte	Die o. a. Werte gelten für reines Silbercyanid in Pulverform.Bei dem Produkt Magic Rhodium ist die Exposition zehnmal niedriger.

wässrige Lösung mit Kaliumcyanid

CAS	151-50-8
EG-Nr.	205-792-3
INDEX-Nr.	006-007-00-5
Grenzwert	5 mg / m ³ MAK (TRGS 900) Angabe für Cyanid (Gesamtstaub)
Kurzzeitwert	4
Expositiosart	einatembare Fraktion
Grenzwerte	Skin designation (TRGS 900)kann über die Haut aufgenommen werden.
Grenzwerte	Die o. a. Werte gelten für reines Kaliumcyanid in Pulverform.Bei dem Produkt Magic Rhodium ist die Exposition zehnmal niedriger.

Technische Schutzmassnahmen

Für geeignete Absaugung/Entlüftung am Arbeitsplatz oder an Arbeitsmaschinen sorgen.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Fortsetzung

Persönliche Schutzmassnahmen Atem-Schutz

Beim Auftreten von Cyanwasserstoff: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Tragezeitbegrenzung für Atemschutz beachten,

Beim Auftreten von Staub / Aerosole: Atemschutzgerät mit Kombinationsfilter B-P3
Atemschutzgerät mit Kombinationsfilter ABEK-P3

Hand-Schutz

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374)

Handschuhmaterial Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien tragen:Naturlatex (NR), Nitrilkautschuk (NBR), PVC., beständig gegen Alkalien, säurebeständig

Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen.

Augen-Schutz

Schutzbrille mit Seitenschutz

Haut- und Körper-Schutz

ChemikalienschutzanzugBei Reinigungsarbeiten: Gummi- oder Plastikstiefel.

Hygiene-Massnahmen

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser. vorbeugender Hautschutz

Nach der Arbeit für Hautreinigung und Hautpflege sorgen. Benetzte und getränkte Arbeitskleidung sofort wechseln. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren.

Schutz-Massnahmen

Alle angegebenen Schutzmaßnahmen sind strikt einzuhalten.Bei Möglichkeit des Kontaktes der Haut / Augen ist der angegebene Handschutz / Augenschutz / Körperschutz zu verwenden.Die verwendete persönliche Schutzausrüstung muß den Anforderungen der Richtlinie 89/686/EWG und Änderungen entsprechen (CE-Kennzeichnung).

9. PHYSIKALISCHE CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsbild

Form	flüssig mit weißem Niederschlag
Farbe	Flüssigkeit durchsichtig, Niederschlag weiß
Geruch	leichter Bittermandel

Sicherheitsrelevante Daten

pH-Wert	11- 12
Schmelzpunkt / -bereich	n.b.
Siedepunkt / -bereich	n.a.
Flammpunkt	n.a.
Entzündlichkeit	n.a.
Zündtemperatur	n.a.
Dichte	1,15 - 1,25 g / cm ³

weiter Angaben

Mischbarkeit mit Wasser	ja
	siehe auch Punkt 16, letzter Satz

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen

zu vermeidende Stoffe

Bei Einwirkung von Säuren (auch Kohlendioxyd / Kohlensäure) wird Blausäure freigesetzt, die brennbar ist und mit Luft explosive Gasgemische bilden kann.

Bekannte Säuren im Arbeits- und Haushaltsbereich! nur Beispiele, kein Anspruch auf Vollständigkeit !! Kontakt mit Magic Rhodium unbedingt vermeiden !

Magensäure, Harnsäure, Kohlensäure, Essigsäure, Zitronensäure, CocaCola, Obst(säuren), Akkusäure, Batteriesäure, usw.

Gefährliche Zersetzungsprodukte HCN Cyanwasserstoff (Blausäure)

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Akute orale Toxikologie LD50 Ratte: 10 mg / kg oral 2,5 mg / kg intravenös

Methode: Literatur

Testsubstanz: KCN

Niedrigste veröffentlichte LD50 beträgt 2,86 mg / kg Körpergewicht. Spezielle Erfahrungen mit dem Menschen liegen nicht vor. Falls sich Magic Rhodium analog zum KCN verhält, führt eine orale Dosis von einem großen Schluck (etwa 15 cm³) bei Erwachsenen zu Bewußtlosigkeit bzw. Tod.

Hautreizung Kaninchen: stark reizend

Methode: Literatur

Augenreizung Kaninchen: Stark reizend

Methode: Literatur

Erfahrung am Menschen Vergiftungen wirken auf das zentrale Nervensystem.

Vergiftungszeichen: Übelkeit, Erbrechen, Krämpfe, Bewußtlosigkeit und zentraler Atemstillstand.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)

Verhalten in Umweltkompartimenten

Ökotoxische Wirkungen

Fischtoxizität LC50 *Leuciscus idus melanotus*: 0.07 mg/l

Methode: Literatur

Stoffbezug: Cyanid

Daphnientoxizität EC50 *Daphnia magna*: 3mg/l

Testsubstanz: Cyanid

Methode: Literatur

Bakterientoxizität EC50 *Escherichia coli*: 0.0004 mg/l

Methode: Literatur

Stoffbezug: Canid

weitere Angaben

Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Deshalb nicht in Vorfluter leiten.

Pseudomonas putida, beginnende Hemmung der Zellvermehrung bei 0,01 mg/l (h) (kein Test, hochgerechnet) Bewertung wassergefährdender Stoffe (UBA, 1979)

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt

Cyanidische Abwässer und Lösungen müssen vor Einleiten in ein öffentliches Kanalnetz oder Gewässer entgiftet werden. Restmengen und nicht wiederverwertbare Lösungen einem anerkannten Entsorgungs- unternehmen zuführen.

Ungereinigte Verpackungen

Leere Behälter nicht wiederverwenden und nach den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. Wenn im entleerten Behälter Produkt zurückbleibt, muss ebenfalls die auf dem Behälter befindliche Umgangskennzeichnung befolgt werden.

Nicht angebrochene Original-Flaschen

Volle, nicht angebrochene Original-Flaschen vom Hersteller Drewanz werden vom Hersteller Drewanz gegen Erstattung der Portokosten (Versand ausschließlich nur als Gefahrgut) zurückgenommen. Der Hersteller Drewanz entscheidet, ob eine Spedition oder er selbst die Ware abholen.

Abfall-Schlüssel-Nummer

Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallverzeichnis festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist gemäß europäischem Abfallverzeichnis (EU-Entscheidung über Abfallverzeichnis 2000/532/EG) in Absprache mit dem Entsorger / Hersteller / der Behörde festzulegen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport ADR / RID / GGVSE

Klasse	6.1
Gefahrzettel	6.1
UN-Nr. / Stoffnummer	1935
Verpackungsgruppe	II (mengenabgängig, ggf. I)
Warntafel	66/1935
Bezeichnung des Gutes Technischer Name	CYANID, LÖSUNG, N.A.G
Gefahrauslöser	enthält Silbercyanid, Kaliumcyanid

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT (Fortsetzung)

Seeschiffstransport IMDG-Code / GGVSee

Klasse	6.1
UN-Nr. / Stoffnummer	1935
Verpackungsgruppe	II
Meeresschadstoff	Marine Pollutant
EmS	F-A, S-A
Bezeichnung des Gutes Technischer Name	Cyanide, Solution, N.O.S
Gefahrauslöser	.contains potassium cyanide, potassium cyanargentate

Lufttransport ICAO-TI / IATA-DGR

Klasse	6.1
UN-Nr. / Stoffnummer	1935
Verpackungsgruppe	II (mengenabgängig, ggf. I)
Bezeichnung des Gutes Technischer Name	CYANIDE, SOLUTION, N.O.S.

Binnenschiffstransport ADN / ADNR GGVBinSch

Klasse	6.1
Gefahrzettel	6.1
UN-Nr. / Stoffnummer	1935
Verpackungsgruppe	II (mengenabgängig, ggf. I)
Meeresschadstoff	Marine Pollutant
EmS	F.A, S-A
Bezeichnung des Gutes Technischer Name	CYANID, LÖSUNG, N.A.G.
Gefahrauslöser	enthält Silbercyanid, Kaliumcyanid

Verladehinweise / Bemerkungen (Gefahrgut-Freitexte)

IATA_C	ERG-Code 6L
IATA_P	ERG-Code 6
LIMDG	Nicht in äußere Containerreihen stauen
ADR	Listengut § 7 GGVSE ab 1000 kg bei Volumen > 3000 Liter Tabelle 3 beachten

Transport / weitere Angaben (Vorschriftübergreifende Gefahrentexte)

Zusammenladeverbot mit Säuren (Gefahr giftiger Gase) Zusammenladeverbot mit Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln

15. VORSCHRIFTEN

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Gesetzliche Grundlage / Liste EU. Directive 67/548/EEC 67/548/EEC / 25th

Gefahrenbestimmende Komponenten

wässrige Lösung mit Silbercyanid (AgCN)

wässrige Lösung mit Kaliumcyanid (KCN)

Symbole

T

Texte

Giftig

N

Umweltgefährlich

R-Sätze

R23/24/25

Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

R32

Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase.

R51/53

Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze

S1/2

Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

S7

Behälter dicht geschlossen halten.

S28.1

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser.

S29

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

S45/46

Bei Unfall oder Unwohlsein oder Verschlucken sofort Arzt hinzuziehen. (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

S60

Dieser Stoff und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

S61

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen. Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Nationale Vorschriften

Gesetzliche Grundlage	EU. Directive 67/548/EEC 67/548/EEC / 25th
Wassergefährdungsklasse	WGK 3 - stark wassergefährdend (ggf. niedriger, wird noch geprüft) (Einstufung gemäß VwVwS)
Arbeitsschutzvorschriften	BGI 569: Cyanwasserstoff / Cyanide TRGS 514 "Lagern sehr giftiger und giftiger Stoffe in Verpackungen und ortsbeweglichen Behältern" TRGS 900 "Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz"
Beschäftigungsbeschränkung	Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten. Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.
Sonstige Vorschriften	Andere Länder: Nationale Regelungen beachten

16. SONSTIGE ANGABEN

Weitere Information

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung.

Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben.

Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte.

Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Da sich durch Vermischung (Verdünnung) mit Wasser die Konzentration von Magic Rhodium verändert, wird die Wirksamkeit von Anreibe-Silber nicht mehr garantiert.